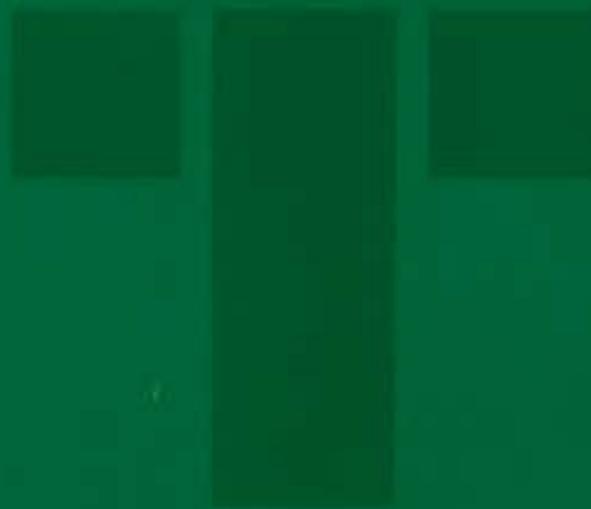


Herbst 1994

Asiino Export Katalog



R I T T E R   K L A G E N F U R T

Verehrte Kolleginnen und Kollegen!

Ein nahezu „amerikanisches“ Programm gibt es bei den Kunstbüchern und -katalogen in unserer Herbstkollektion.

**BILL VIOLA** wird die USA auf der Biennale di Venezia 1995 vertreten, und somit trifft unser Katalog u.a. mit Texten des Künstlers und anderen Autoren sowie einem ausführlichen Gespräch das aktuelle Interesse.

Von **HAIM STEINBACH** gab es bis jetzt noch keine deutschsprachige Publikation, mit unserem Katalog schließen wir diese Lücke.

Donald Kuspits **ÜBER DEN MYTHOS VOM AVANTGARDEKÜNSTLER** macht in brillianter Form die neue Sicht dieses Typus transparent.

Heinz Gappmayr ist das Thema Ingrid Simons in **VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN**. Gappmayrs Literatur und Kunst, ihre Überschneidungen und Abgrenzungen werden in diesem Essay eindrucksvoll behandelt.

Helmut Ritter

Zum literarischen Herbst bei Ritter Klagenfurt:

**GUT IM BILD**

**LOST IN LONDON**

**DIE MUSENPRESSE**

Die Sprachspiele unserer diesjährigen literarischen Herbstkollektion thematisieren das Geschlechtliche, das Modische und das Sentimentalische.

Es ist nicht der Krieg der Geschlechter aber vielmehr der Krieg um die Farben Formen Schattierungen Beistriche Muster Atempausen Punkte ...

Schwarz tritt gegen Weiß an, Grün manövriert sich gegen Blau vor, Braun tastet sich von rechts unten heran, die Karierten kämpfen gegen die Linierten und die Lauten geben den Ton an: Sie schlagen uns abgestandene Wörter um die Ohren, umhüllen uns mit Satzketten und decken uns mit Gesichtsmäntelchen zu. Ausschußware. Ein synthetischer Wörterteppich in den Farben der jeweiligen Nationalfahne: Nach dem Einwurf durch den Volksempfänger spuckt die Kleiderpuppe des Volksdichters als Sprechmaschine rote, bleiche und giftige Wörter aus ...

Nie bist du nackt und sprachlos. Deshalb fordern wir vor dem Hintergrund einer ewigen Wiederkehr ähnlicher Stoffe: Mehr Farbe! Gegen die Modezaren blauäugiger Erzählungen. Stärkere Ketten! Gegen die Treuhänder einer Fertigteilliteratur. Mehr Masken, dichtere Ringe, mehr Licht, mehr nicht.

Ralph Klever, Lektor

P.S.: Gundi Feyrer, die Autorin aus unserem literarischen Frühjahrsprogramm, erhielt im Mai 1994 den N. C. KASER-LYRIKPREIS!

NEU

Von der experimentellen Musik herkommend, zählt der Amerikaner Bill Viola heute zu den bedeutendsten Medienkünstlern unserer Zeit. Er bedient sich von Anbeginn seiner Arbeit der jeweils neuesten Errungenschaften der Videotechnologie, um damit zu experimentieren und diese zu erweitern. Seine Videoinstallationen beeindrucken durch die Einfachheit der Themenwahl (Geburt, Tod, Natur) und die emotionale Eindringlichkeit der verwendeten Bilder.

In dieser ersten umfassenden, reich bebilderten Monographie wird versucht, dem ungemein komplexen Schaffen Violas vor allem im Hinblick auf dessen kulturphilosophischen Hintergrund gerecht zu werden. Körper, Sprache, Zeit, Ritual, Religion sind dabei wesentliche Parameter der Auseinandersetzung. Vor allem in einem umfangreichen Gespräch mit Bill Viola zeigt sich, daß er zu den wesentlichen Künstlern zählt, die in ihrer Arbeit jenseits von modischen, kurzlebigen Strömungen zu den Grundfragen der menschlichen Existenz zurückkehren.

Bill Viola hat zweimal an der documenta teilgenommen (1977 und 1992) und wird die USA auf der Biennale di Venezia 1995 vertreten.



Bill Viola bei Filmaufnahmen im Death Valley, Kalifornien, 1987. Ausstellung 1994: Salzburger Kunstverein. Bill Viola, 1951 in New York geboren, lebt heute in Long Beach, Kalifornien.

Alexander  
Pühringer (Hrsg.)

## Bill Viola

Mit Beiträgen von Carl Berger, Friedemann Malsch, Celia Montolio, Bill Viola sowie einem Gespräch mit dem Künstler von Otto Neumair und Alexander Pühringer

Deutsch/Englisch

ca. 250 Seiten

ca. 65 Farb- und ca. 25 Duoton-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-138-1

öS 390,- DM/sfr 59,-

erscheint im September 1994

*Bill Viola, ein bahnbrechender Pionier der Videokunst, zählt zu den bedeutendsten Künstlern unserer Zeit, die mit ihrer Arbeit zu den Grundfragen der menschlichen Existenz zurückkehren.*

Das nicht Sichtbare sehen



NEU

Haim Steinbach, Teilnehmer an der documenta IX in Kassel und der Biennale di Venezia 1993, hatte im Frühjahr dieses Jahres seine bisher umfangreichste Personale innerhalb Europas. Die Kärntner Landesgalerie präsentierte in der Kunsthalle Ritter Klagenfurt in diesem Frühjahr 15 Arbeiten des bekannten New Yorker Künstlers zwischen Minimal Art, Spurensuche, Sozialdokumentation und sprachlicher Strukturanalyse.

Bereits Mitte der 70er Jahre installierte Steinbach reduzierte Wohnraumausschnitte mit ersten Kompositionen auf kleinen Wandborden. Den wirklichen Durchbruch schaffte er, als er seine „Shelves“ in ästhetischer und handwerklicher Hinsicht perfektionierte. Diese „Regale“, in ihrer Grundstruktur aus Sperrholz, mit Laminatfolie überzogen, sind mit seriellen Arrangements von völlig unterschiedlichen Gegenständen aus Bereichen wie „Kitsch“, „Alltagsmythen“, „Pornographie“ und „Haushalt“ etc. bestückt.

Dabei erscheinen die so exponierten Objekte, aus ihrem gewohnten Kontext gerissen, einerseits in ihrer Konsumgüter- bzw. Warenfunktion verstärkt, andererseits von dieser Rolle – auch durch die ungewohnten Kombinationen – befreit.

Der vorliegende Katalog diskutiert anhand der Aufsätze von Arnulf Rohsmann, Trevor Smith und Jean-Pierre Dubost die Abgrenzung von Steinbachs Objekten gegenüber dem Ready-Made, den Aspekt der Zeitlichkeit sowie die Interferenz von Sprachlichkeit und Dinglichkeit.



**Haim Steinbach**, geboren 1944 in Rechovot, Israel, 1962 amerik. Staatsbürgerschaft, 1962–68 Pratt Institute, Brooklyn, NY, B.F.A., 1965–66 Université d'Aix, Marseilles, Frankreich, 1971–73 Yale University, New Haven, CT, M.F.A.  
Einzelausstellungen (Auswahl): Jay Gorney Modern Art Gallery, NY; Sonnabend Gallery, NY; Galerie Roger Pailhas, Marseilles; capc, Bordeaux; Witte de With, Rotterdam; Galerie Philomene Magers, Köln; Guggenheim Museum, NY.  
Gruppenausstellungen (Auswahl): Binationale, Düsseldorf; A Forest of Signs, LA; Metropolis, Berlin; documenta IX, Kassel; 1968, Consortium, Dijon; Biennale di Venezia 1993.

## Haim Steinbach

Mit Beiträgen von:  
Jean-Pierre Dubost,  
Arnulf Rohsmann und  
Trevor Smith

Deutsch/Englisch

ca. 140 Seiten

25 Farb- und 66 SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-140-3

öS 390,- DM/sfr 59,-

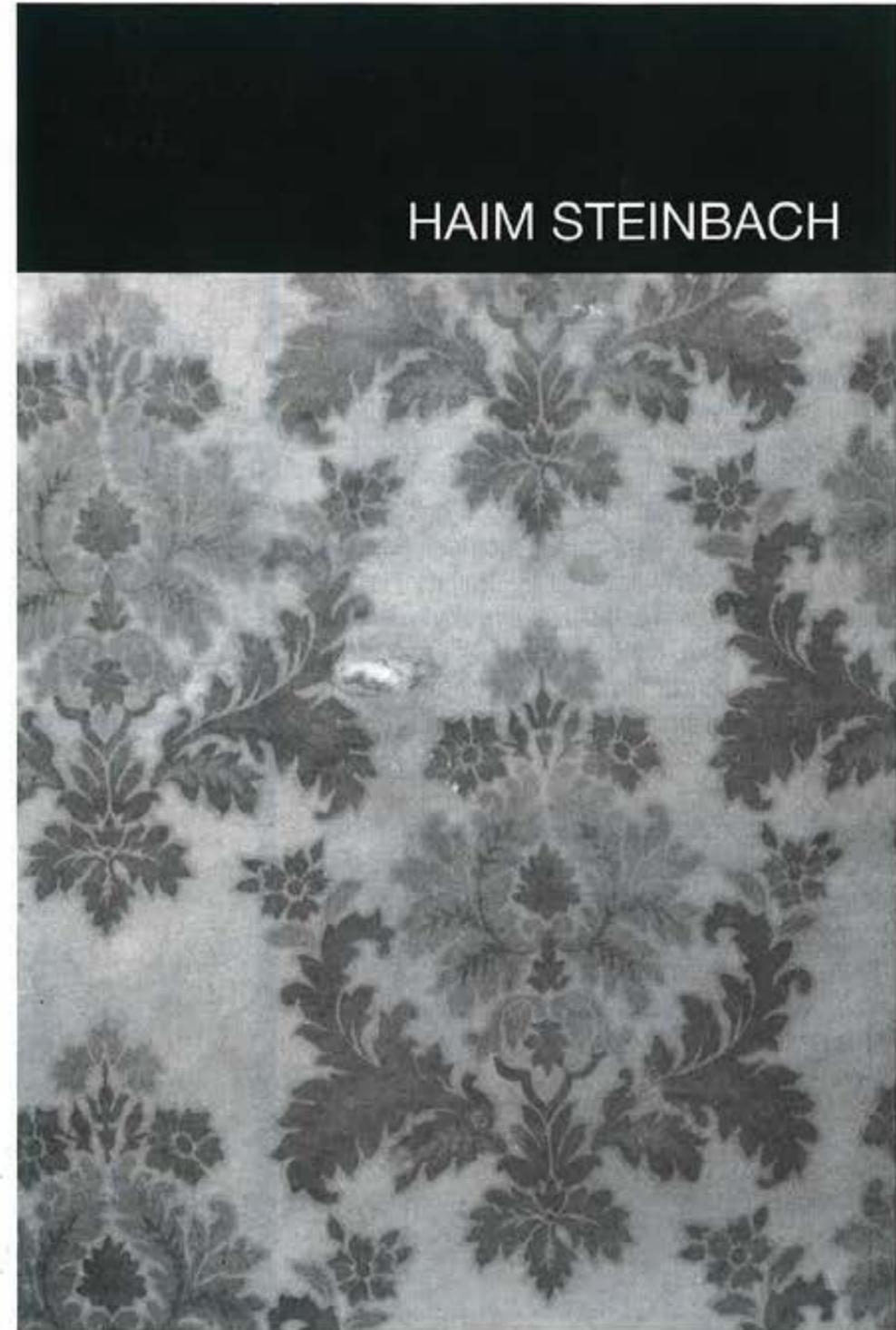
erscheint im November 94

*„Mich interessiert die Art der Auswahl, die Menschen treffen, wenn sie etwas sammeln, und was damit verbunden ist. Insgesamt funktioniert die soziale Gewohnheit, Objekte zu würdigen, indem man sie benutzt, auf verschiedene Weise in unterschiedlichen Kontexten arrangiert und plaziert, wie eine Art Sprache.“*

Haim Steinbach

*Ready made to relate*

HAIM STEINBACH



prov. Umschlaggestaltung

NEU

## Vom Künstler-Heiler zum zynischen Selbstdarsteller

Der bekannte amerikanische Kunsthistoriker und -theoretiker Donald Kuspit beleuchtet in dieser Abhandlung weniger die Semantik einzelner Werke, sondern vielmehr die psycho-soziale Rolle des Künstlers als „besonderes“ Individuum der jeweiligen Gesellschaft.

Während die Avantgarde dieses Jahrhunderts bzw. die moderne Kunst und ihre Theorie den Künstler zum perfekten, authentischen Menschen mit „wahrem Selbst“ mystifizierte, der in einer Art „therapeutischer“ Beziehung den Betrachter zur unentfremdeten Urerfahrung befähigt und seiner Existenz in einer bürgerlichen unterdrückenden Gesellschaft zu Durchbrüchen ins Spontane verhilft, erfährt dieser Entwurf mit der „neo-avantgardistischen“ bzw. postmodernen Kunst eine völlige Umkehr: Künstler wie Andy Warhol, Sherrie Levine, Mike Bidlo, Peter Halley, Julian Schnabel etc. sind Protagonisten eines ganz anders gearteten Mythos, „necrophiliacs of art“, eher der Kunst zugetan, denn dem Leben, zynisch, konsumierend, nur sich selbst und ihre Werke feiernd. Der kommunikative Kreislauf Künstler-Werk-Publikum scheint unterbrochen. Das Werk spricht nicht mehr zu einem „Selbst“, seinen Bedürfnissen und Erfahrungen, sondern nur mehr zu sich und über andere Kunstwerke.

In gewohnter rhetorischer Eloquenz und argumentativer Dichte sucht Kuspit diesen prinzipiellen Konflikt zwischen den zwei diametralen Konzepten oder auch Funktionen des Künstlers bzw. des Kunstwerks im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des Narzißmusphänomens in diesem Essay transparent zu machen. Er bezieht sich dabei unter anderem auf Freud, Breton, Fromm und Nietzsche.

Donald Kuspit

### Über den Mythos vom Avantgarde- künstler

Erstübersetzung aus dem  
Amerikanischen

ca. 200 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-139-X

öS 260,- DM/sfr 39,-

erscheint im November 94

*„Das Aufkommen des Postmodernismus signalisiert (...), daß die Kunst ihren therapeutischen Willen verloren hat, man könnte sagen, den Willen, ihr Publikum zu heilen (das in der Tat unheilbar sein mag).“*

Donald Kuspit

DONALD KUSPIT

## ÜBER DEN MYTHOS VOM AVANTGARDE- KÜNSTLER

RITTER KLAGENFURT

Heinz Gappmayr gilt als einer der Hauptvertreter der konkreten Poesie in Österreich. Das passende Schlagwort zum Künstler wäre damit seit langem festgelegt, schliche sich nicht hin und wieder Mißtrauen gegenüber kunst- und literaturgeschichtlicher Terminologie ein.

Dies ist keine Künstler-Monographie, auch keine Biographie.

Es ist ein Essay, der Gappmayrs künstlerischen Strategien und ihrer Verwandtschaft zur ursprünglichen konzeptuellen Kunst nachgeht.

Ein Essay, der den Begriff des Konzeptuellen in der Concept Art zu definieren sucht und, davon ausgehend, eine adäquatere Sichtweise von Gappmayrs Werkkomplex ermöglichen will.

Ein Essay über konkrete Kunst, konkrete Poesie und Minimalismus. Über Sol Lewitt, Robert Barry, Lawrence Weiner, Art & Language und Joseph Kosuth.

- Über die Funktion der Sprache innerhalb künstlerischer Produktion.
- Über Sinnlichkeit und Lesbarkeit konzeptueller Kunst.
- Über den Begriff als Unverständliches im Wechsel des Wahrnehmbaren.
- Über eine sehr rare Position puristischer Konzeptkunst.



**Ingrid Simon**, geboren 1965 in Wien, Studium der Kunstszene bei Peter Weibel und Bernhard Leitner, Studium der Romanistik. 1988/89 Studium an der ENSAD in Paris (ENSAD = Ecole Nationale Supérieure des Arts Décoratifs). Teilnahme an mehreren Gruppenausstellungen. 1990/92/93/94 Ausstellung experimenteller Spielfilme. Lebt in Wien.

Ingrid Simon

## Vom Aussehen der Gedanken

**Heinz Gappmayr und die konzeptuelle Kunst**

Essay

220 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-137-3

öS 260,- DM/sfr 39,-

**erscheint im November 1994**

*„Das Kunst-Konzept Heinz Gappmayrs zeigt uns das Besondere der sprachlichen Wirklichkeit, leicht und transparent und auf die Aktivität des Betrachters ausgerichtet. Die hier angestrebten Resultate sind interdisziplinär, sie sind weder bildende Kunst noch Literatur.“*

INGRID SIMON

# VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN

HEINZ GAPPMAYR UND DIE KONZEPTUELLE KUNST

RITTER KLAGENFURT

NEU

Kleidung, die flüstert, verrät das Geheimnis nie

„Gut im Bild. Ein Handbuch“. Mit Handschuhen anzufassen. Die Rauheit der Oberfläche als konkurrierende Sprache. Zurückgelassene Konturen wuchten sich in der Erinnerung gegen andere Formen, Farben, Konstellationen. Die Menschen kommen, stolpern und verschwinden, aber die Hüte bleiben und die Schuhe, Ringe, Gerüche ...

In kurzen Prosastücken, einer strengen alphabetischen Anordnung folgend, läßt Sabine Scholl die Kleiderpuppe „Mensch“ über den Parcours ihrer Sprache laufen. Quasi kontrapunktisch. Das Geschlechtliche unvermeidbar nebeneinander, hintereinander, Vorderseite und Rückseite. Aber die Gleichung geht nicht auf. Die Dissonanzen überwiegen. Ton in Ton. Eine glatte Lüge. Einmal glatt – Zweimal verkehrt!

Die Leerseiten in dem Handbuch verweisen auf die ständige Differenz: Keine Harmonien in den Farbtönen. Und das „Nackte“ allein spricht Bände!



**Sabine Scholl**, geb. 1959 in Grieskirchen, Oberösterreich. Studium der Germanistik, Geschichte, Theaterwissenschaft in Wien. Mitherausgeberin des ersten Bandes der Zürn-Gesamtausgabe, Berlin, 1988–1990. Lektorin an der Universität Aveiro, Portugal. Literarische und literaturwissenschaftliche Veröffentlichungen, Presse-Essays, Radiosendungen, Hörstücke. Verbindungen zwischen Film und Literatur am Beispiel des Filmautors Carl Mayer – Forschungsauftrag, 1990 „Fehler Fallen Kunst – Zu Unica Zürn“, Athenäum, Frankfurt/Main; 1991 „Fette Rosen“ – Erzählungen, Galza-Verlag, Berlin; 1992 Rauriser Literaturpreis; Sommer 1992 – Wiener Vorlesungen zur Literatur, Alte Schmiede; 1993 „Haut an Haut“ – Roman, Galza-Verlag, Berlin; 1994 „Wie komme ich dazu?“ – Essays, Droschl-Verlag, Graz.

Sabine Scholl

## Gut im Bild

Ein Handbuch

ca. 100 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-136-5

öS 158,- DM/sfr 25,-

erscheint im September 1994

*In diesem literarischen Modejournal, als ein alphabetisches Handbuch konzipiert, widmet sich Sabine Scholl der Beschreibung unserer alltäglichen Kostümierung mit Worten und Stoffen. In schnellen Momentaufnahmen werden diverse Szenen der Verkleidung und Maskierung eingeblendet, wobei Seite für Seite jeweils die „weiblichen“ und die „männlichen“ Einspielungen in einem wechselseitigen Frage-und-Antwort-Spiel miteinander konfrontiert werden.*

SABINE SCHOLL

# GUT IM BILD

EIN HANDBUCH

RIT T E R   K L A G E N F U R T

NEU

Am Ende gehört die Stadt zu jeder vollen Stunde dem Meer

LOST IN  
LONDON

Erlebnisreste in Wort und Bild. Eine Reise in Fetzen.

Einsamkeit, Fremde, Zweisamkeit. Die Hoffnung auf den persönlichen Film. „Standphotos“. „Schnitte“. Sie und Er im London der Gegenwart (?). Agierende samt

Kulisse. Beziehungersatz. Der Zusammenhang steckt im Detail. Die Suche nach einem Bogen. Verschiedene Varianten für einen Schluß.

„Das muß wohl der Akt sein, dachte er. Der Akt, von dem sie immer sprach und der angeblich etwas Magisches hatte ...“

„Jansens Texte gewinnen in seiner eigenen Schreibweise (als Graphik) eine besondere Qualität ...“  
*Neue Züricher Zeitung*

„... Sein ungewöhnliches Talent läßt den Leser mit Spannung erwarten, welche „Aufzeichnungen“ er von diesen Reisen mitbringt ...“  
*Der Tagesspiegel*

„Die fragmentarische Schreibweise und die schriftdurchschossene, vor Dichte vibrierende Art zu zeichnen des jungen (Ost-)Berliners Johannes Jansen sind bereits seit ein paar Jahren bekannt ...“  
*Die Zeit*



**Johannes Jansen**, geboren 1966 in Ost-Berlin, aufgewachsen in Freiberg (Sachsen), Leipzig und Pankow, Lehre als Graveur, Studium Kommunikationsdesign, lebt als „freier“ Autor und Grafiker in Berlin.

Veröffentlichungen: „Schlackstoff“, Verlag des Literarischen Kolloquiums Berlin, 1991; „Reisswoll“, Suhrkamp Verlag, 1992; „Splittergraben“, Suhrkamp Verlag, 1993; „Unsereins“, zusammen mit Antje Kahl im Kontext Verlag Berlin, 1994.

**Ute Zscharnt**, geboren 1964 in Berlin

1981 bis 1984 Ausbildung als Reprofoto-grafin; 1984 bis 1986 Grafikassistentin beim Fernsehen der DDR; 1986 bis 1987 freiberuflich tätig; 1987 bis 1990 Gebrauchsgrafikstudium in Berlin; 1990 bis 1992 freiberuflich tätig, Gründung des Grafikbüros „Klara Heil“, Seit 1992 freiberufliche Arbeit mit Grappa-Design Berlin.

Johannes Jansen/  
Ute Zscharnt

**Lost in London**

ca. 120 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-135-7

öS 188,- DM/sfr 29,-

erscheint im September 1994

Wie unsaubere Haut, sagte sie. Du mußt etwas machen, was wie unsaubere Haut ist. Etwas Unsauberes, verstehst Du. ... Warum London, fragte er. Ist London etwas Unsauberes? Nicht deshalb. Warum dann? Weil London eine gute Stadt ist, sagte sie. Er schwieg ...

JOHANNES JANSEN  
UTE ZSCHARNT

LOST IN  
LONDON

RITTER KLAGENFURT

Ein vergilbtes Stück Papier. „Madeleine“. Ein Roman. Eine gefeierte Filmdiva mit literarischen Ambitionen. Photographien. In Pappschachteln deponiert schlummert ein nie veröffentlichtes Manuskript in einem siebzigjährigen Dornröschenschlaf vor sich hin.

Eine Vermutung: Es muß wohl dieselbe Muse gewesen sein, die der jungen Margarete Lanner einst die Feder in die Hand legte und heute den gleichaltrigen, nämlich um gut siebzig Jahre jüngeren Franzobel über deren Nachlaß stolpern ließ.

Die Muse verfängt sich im braungelben Zelluloid, verheddert sich in den Satzzeilen, bleibt an den Bildern hängen und fängt an zu lesen. Zwischen den Zeilen. Hinter der Schrift beginnt die Musenpresse auf Hochtouren zu laufen.

Der Text und sein Leser. Die Dichterin und ihre Musenpresse: „Einerseits die metaphorische, zum Symbolismus drängende Sprachverwendung einer autobiographischen Muse, deren Wortgläubigkeit in den Realismus drängt, in die eindeutige Narration, andererseits ein Einmachglas voll Solipsismus, worin Sprachskeptizismus und experimentelle Schreibformen Tempel hüpfen, eine Synthese einbraten, eine unerhörte Liebe.“



**Franzobel**, geb. 1967 in Vöcklabruck, lebt als „freier“ Schriftsteller in Wien und Pichlwang. Linzer Stadtschreiber 1992/93. Publikationen u. a.: Begonnen geblüht, Wels: edition flax 1993; Überin, Die Gosche, Klagenfurt: edition selene 1993; Elle und Speiche, Modelle der Liebe, Wien: edition das fröhliche Wohnzimmer 1994.



**Margarete Lanner**, geb. 1896 in Hamburg, gest. 1982 in Wien, war Schauspielerin an mehreren Theatern und bei der Ula u. a. spielte sie die „Jugend“ in Fritz Langs „Metropolis“. Ab den 30er-Jahren begann sie zu schreiben: Gedichte, Aphorismen, eine Erzählung und ein Roman befinden sich in ihrem Nachlaß.

Franzobel

## Die Musen- presse

Aus einem Roman von  
Margarete Lanner. Mit  
mehreren Bildnachweisen

ca. 200 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-134-9

öS 260,- DM/sfr 39,-

erscheint im September 1994

*Literatur in der ruinösen  
Zweigstelle einer  
Literaturarchäologie.  
Franzobel nähert sich einem  
„toten“ Text, einem  
objet retrouvé.  
Ein fast siebzig Jahre altes  
Manuskript wird abermals  
einer literarischen  
„Übermalung“ zugeführt.  
Einfügungen.  
Nachzeichnungen.  
Streichungen.  
Rekonstruktion und/oder  
Dekonstruktion? Literatur!*

FRANZOBEL

# DIE MUSENPRESSE

RITTE R KL A G E N F U R T

# Zur Erinnerung!



## Kurt Fallnbügl **Jö, ein Evidenzrat**

80 Seiten  
brosch.  
ISBN 3-85415-127-6  
öS 158,- DM/sfr 25,-

*Warnung an den Leser: Kurt Fallnbügls Aufzeichnungen über eine Reise quer durch Ostafrika haben mit dem ebenso populären wie verbrauchten Genre der gängigen Reiseliteratur wenig zu tun. Mit der geschärften Feder eines politisch wachen Bewußtseins betreibt der Wiener Autor und Weltreisende Feldforschung in jenen Traumfabriken, die uns täglich mit der Reizüberflutung via Satelliten-TV ins Haus geliefert werden. Wenn die künstlichen Paradiese vermodern und die Träume von Exotik und Ferne unter der Feder des ethnographischen Essayisten zerplatzen, wird die Figur des Reisenden selbst zum Mythos. Wir heuligen Reisenden als unverbesserliche Travniček von vorgestern? –*



## Leopold Federmair **Monument und Zufall**

130 Seiten  
brosch.  
ISBN 3-85415-128-4  
öS 188,- DM/sfr 29,-

*Eine mögliche Geschichte von der Entwicklung und Phänomenologie unserer Wahrnehmungsfähigkeit. Teils erzählend, teils beschreibend, teils reflexiv behandelt Leopold Federmair in fünf Abschnitten – strukturell unabhängig voneinander, aber kompositorisch zusammengehörig – jeweils einen anderen Örtlichkeitstyp und ein anderes Medium. Von der „unmittelbaren“ Wahrnehmung des kindlichen Blicks bis zur ästhetischen Reflexion über komplexe urbane Bildkonstellationen. Erinnerungsarbeit als ästhetische Konterstrategie gegen den Strom der täglichen Bilderflut.*



## Gundi Feyrer **Der Himmel ist eine Flasche**

220 Seiten  
brosch.  
ISBN 3-85415-129-2  
öS 260,- DM/sfr 39,-

*„Verstehen“ ist eine Frage der Perspektive. Der Leser von Gundi Feyrers Buch muß selbst in die Rolle einer Kamera schlüpfen und sich die „Geschichte“ im Text suchen. Die poetische Logik der Autorin fordert nichts Geringeres als die Einheit von „sehen“ und „verstehen“, „beobachten“ und „denken“. Zu diesem Zweck ist die Mobilisierung unserer Sensibilität gegenüber den Worten und Dingen unumgänglich. „Der Himmel ist eine Flasche“ ist ein „Roman“, insofern unser Leben selbst ein Film ist.*



## Jan Christ **Wienzeile**

104 Seiten  
brosch.  
ISBN 3-85415-112-8  
öS 220,- DM/sfr 34,-

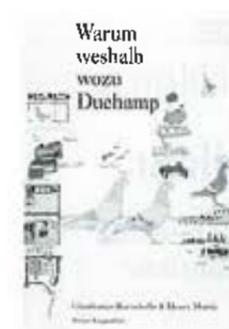
*Der Autor deklariert das Buch als seine Liebeserklärung an eine Stadt, die er, zu seinem Vorteil, nicht verstanden hat. Die Widersprüchlichkeit dieser Stadt, befremdend und befreiend, ist die eigene, nach außen gekehrte Unzulänglichkeit, die sich in Wien einen wunderbaren Ort gegeben hat. Der große deutsche Schriftsteller Hans Sahl schrieb an Christ: „... mit dem Begriff ‚Wortmusik‘ ist Ihrem Text nicht beizukommen. Sie haben eine Sprache erfunden, eine Sprache hinter der Sprache, die das Wort wieder beim Wort nimmt, es verwandelt, andeutet, umdeutet, neue Bezüge herstellt, Assoziationen und Begriffe austauscht und seltsame geheimnisvolle Querverbindungen hervorbringt ...“*



## Gertrude Stein **Die Welt ist rund**

96 Seiten  
brosch.  
ISBN 3-85415-117-9  
öS 195,- DM/sfr 29,-

*„Rose ist eine Rose ist eine Rose ist eine Rose ...“ Der Satz, der Gertrude Stein berühmt machte, entstammt ihrer Erzählung „Die Welt ist rund“. Mit der dritten Rose hatte die Autorin und Freundin der berühmtesten Künstler im Paris der Jahrhundertwende eine Revolution in die Literatur des 20. Jh.s gebracht. Die extreme, experimentelle Prosa ihrer früheren literarischen Werke ist zur Zeit der Entstehung des nun zum ersten Mal ins Deutsche übertragenen Buches einer einfacheren, aber nichtsdestoweniger konsequenten Sprache gewichen. Durchsetzt wird diese Erzählung von lyrischen Abschnitten.*



## Gianfranco Baruchello & Henry Martin

### **Warum weshalb wozu Duchamp**

160 Seiten, 10 Abb.  
brosch.  
ISBN 3-85415-121-7  
öS 198,- DM/sfr 29,-

*Duchamps rätselhaftes Ideengut verstanden und verstehen viele Künstler dieses Jahrhunderts als Quelle ihrer persönlichen Energie. Baruchello erzählte Martin von seinen Begegnungen mit Marcel Duchamp, seinem Freund und Mentor. In ausführlichen Diskussionen zwischen Baruchello und Martin entwickelte sich das Gerüst zu diesem Buch, dessen Ziel es ist, die komplizierten Gedanken Duchamps zu verfolgen und offenzulegen, um dem Leser ein leichteres Verständnis zu ermöglichen. Die beiden Autoren bringen keine Anleitung zu Duchamp, weder eine historische noch eine kritische, auch keine biographische. Sie gehen davon aus, daß der Betrachter die Dimensionen des künstlerischen Werkes für sich selbst zu erschließen hat.*



## Georg Schöllhammer, Christian Kravagna

### **Real Text**

**Denken am Rande des  
Subjekts**

Deutsch/Englisch

296 Seiten  
brosch.  
ISBN 3-85415-126-8  
öS 270,- DM/sfr 40,-

*Jeder kritische Diskurs ist aporetisch und ironisch im Hinblick auf seine eigene Adäquatheit. Real Text versammelt unterschiedliche ästhetische und erkenntnistheoretische Diskursdispositive vor dem Hintergrund einer gegenwärtigen Unsicherheit im (kuns)theoretischen Denken. In der Reflexion über Körper, Technik, Kunst und Krankheit reicht bereits die Präsenz der realen Lebenswelt permanent über das begriffliche und sprachliche Theoriedesign des akademischen Denkraumes hinaus und dokumentiert auf diese Weise zugleich das jeweilige Scheitern des realen Textes.*



## **Real Sex Real Real Real Aids**

Deutsch/Englisch

336 Seiten  
23 Farb- u. 197 SW-Abb., brosch.  
ISBN 3-85415-125-X  
öS 350,- DM/sfr 50,-

*Real heißt und ist das Anliegen eines Gemeinschaftsprojektes von Wiener Secession, Salzburger und Grazer Kunstverein. REAL SEX verbindet diesen Titel bzw. den Begriff Real mit den Fragen der Sexualität und Geschlechtsdifferenz. REAL REAL führt Werke von Künstlern und Künstlerinnen zusammen, deren Thema die Re-Positionierung der seit der Aufklärung prekär gewordenen Instanz des „Selbst“ ist. REAL AIDS soll eine Basis für einen Austausch von Wissen, von Strategien in den politischen Aktionen und für eine breitere Informationskampagne bieten. Der Katalog dokumentiert diese Ausstellung mit entsprechenden Abbildungen und Beiträgen.*

# Zur Erinnerung!



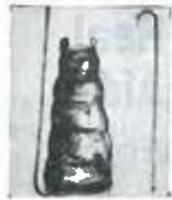
Thomas  
Zaunschirm

## Leitbilder

Denkmodelle der  
Kunsthistoriker

245 Seiten  
60 Abb.  
brosch.  
ISBN 3-85415-120-9  
öS 190,- DM/sfr 29,-

Die Strukturen der Kunstgeschichte und die Methoden ihrer Wissenschaftler sind das Thema dieses Buches. Im Atelier der Künstler entdeckt und entwickelt der Kunsthistoriker das Potential der eigenen Kreativität. Sieht man Interpretationen an, von wem sie stammen, dann erkennt man ihre Handschriften, wie bei literarischen Texten. Sie werden zum Objekt einer ästhetischen Wertung.



## Gespräche mit Beuys

143 Seiten  
20 Abb., brosch.  
ISBN 3-85415-055-5  
öS 165,- DM/sfr 23,60

Joseph Beuys und Otto Muehl, zwei Künstler, die unabhängig voneinander Gleiches verspürten, Ähnliches dachten und Verschiedenes machten. Beiden ging es um die Umgestaltung des Ganzen durch die freie Selbstverwirklichung aller Menschen. Hier treffen sie sich: in der Idee der sozialen Skulptur, der Kunst als politischer Aktion, als Gestaltung eines lebenden Environments in einem bestehenden gesellschaftlichen System. Daß hier in einigen Gesprächen Skepsis oder Ironie einfließt, die aus einer anderen Praxis entstammen, erhöht nicht nur die Anregungen, sondern gibt ihnen erst den richtigen Stellenwert im Entwurf und der Entwicklung einer menschenrechtlichen und ökologischen Gesellschaft.



Bonner Kunst-  
verein (Hrsg.)

## Urs Lüthi

(Monographie)

Texte: Annelie Pohlen  
und Christoph Blase

240 Seiten  
ca. 93 Farb- und 65 SW-Abb.  
Hartband  
ISBN 3-85415-122-5  
öS 390,- DM/sfr 58,-

Deutsch/Englisch

Die Monographie bietet dem Leser einen umfassenden Überblick über die drei Schaffensperioden Lüthi anhand von ausführlichem Bildmaterial und erläuternden Texten der bekannten Kunstkritiker Annelie Pohlen und Christoph Blase. Urs Lüthi ist in den siebziger Jahren durch die, narzißtischen Selbstinszenierungen in seinen SW-Photoserien bekannt geworden. Später tauschte er dann die strenge Ästhetik gegen thematische Farbphotosequenzen aus. In den frühen achtziger Jahren entwickelt er die Werkgruppe der Gemälde, mit geometrisch-ornamentalem und figurativem Charakter.



Gerhard Rühm

## die winterreise dahinter- weise

136 Seiten  
12 Farb- u. 12 SW-Tafeln  
Hartband  
ISBN 3-85415-087-3  
öS 420,- DM/sfr 60,-

Gerhard Rühms Lyrik-Performance „die winterreise dahinterweise“ erlebte als Auftragswerk des „Steirischen Herbstes“ in Graz ihre Uraufführung. Nun hat der Klagenfurter Ritter-Verlag quasi als nachträgliches Regiebuch zu dem denkwürdigen Spektakel Rühms die Umdichtung des romantischen Liederzyklus in aufwendiger Drucklegung veröffentlicht.

(Nürnberger Zeitung)

... hat Gerhard Rühm nun eines seiner schönsten und erregendsten Bücher veröffentlicht.

(Kölner Stadt-Anzeiger)



Veit Loers

## Shapes and Positions

192 Seiten  
9 Farb- und 93 SW-Abb.  
brosch.  
ISBN 3-85415-110-1  
öS 420,- DM/sfr 60,-

„Shapes and Positions“ – ebenso knapp und präzise wie der Titel sind die Werke von Andre, Flavin, Judd, Knoebel, Long, Mangold, Richter, Ryma und Walther – amerikanische und europäische Künstler aus dem Umfeld von Concept, Minimal und Land Art. Die Publikation bietet einen Querschnitt durch museale Inszenierung, Rezeption und Theorie der Minimal Art von ihren Anfängen bis heute.



Gerald Domenig  
Eugen Thiemann

## GUN

152 Seiten  
80 Abb.  
Hartband  
ISBN 3-85415-118-7  
öS 320,- DM/sfr 50,-

Dieses Künstlerbuch mit Zeichnungen von Gerald Domenig und Sentenzen von Eugen Thiemann fußt auf dem Respekt von jungem Forschergeist und resümierender Altersweisheit. Sinnprüche, die die Erfahrungen eines Aufmerksamen gegenüber dem Leben und der Kunst transportieren und in ihrer wissenden und ruhenden Kraft einen reizvollen Gegenpol zu den suchenden Formen des Zeichners bilden.



Werner Büttner  
u. Georg Herold

## Miserere

Texte: Werner Büttner

110 Seiten  
116 Abb.  
brosch. m. SU  
ISBN 3-85415-116-0  
öS 300,- DM/sfr 45,-

Der ebenso ambivalente wie kryptische Titel „Miserere“ widerspiegelt in seiner Konfrontation von ‚niederem‘ und ‚hohem‘ Stil (Miserere = a) in der Vulgata Anfang und Bezeichnung des 51. Psalms (Bußpsalm) = lat. erbarme dich! und b) Koterbrechen bei Darmverschluss) die Haltung der beiden Protagonisten Werner Büttner und Georg Herold. In ihren Werken kann der Rezipient ein enges Nebeneinander von sinnsetzender, bisweilen dramatisch-pathetischer Geste und deren gleichzeitige Konterkarierung durch beißenden Witz und subtilen Humor mit politischen Seitenhieben verzeichnen.



Bonnie  
Clearwater

## Mark Rothko

Die Gewalt der Stille

144 Seiten  
98 Farb- u. 26 SW-Abb.  
Hartband  
ISBN 3-85415-050-4  
öS 570,- DM/sfr 79,-

Mark Rothko ist eine monumentale Gestalt in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Bekannt sind vor allem seine großformatigen Leinwandbilder, weniger bekannt sind seine Arbeiten auf Papier, von denen er die meisten zurückhielt. Zum ersten Mal wird das graphische Werk Mark Rothkos im Zusammenhang mit dem übrigen Werk, seinen Ölbildern und riesigen Wandtafeln dargestellt und illustriert.

# Zur Erinnerung!



## Robert Fleck Zentrum Paris

Malerei und Gesellschaft in Paris seit 1960

320 Seiten  
60 Farb- u. 70 SW-Abb.  
brosch.  
ISBN 3-85415-119-5  
öS 390,- DM/sfr 59,-

Seine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der bildenden Kunst hat Paris zu Beginn der 60er Jahre an Zentren wie New York und Köln abgetreten. Der Katalog untersucht, ob es tatsächlich an innovativen Impulsen aus Frankreich mangelt oder ob die Kunstgeschichte gewisse Phänomene theoretisch einfach nicht aufgearbeitet hat. Diese Publikation hat enzyklopädischen Charakter und füllt eine Lücke in der zum Thema vorhandenen Literatur.



## Eva Badura-Triska/Hubert Klocker Rudolf Schwarzkogler 1940-1969

464 Seiten  
175 Farb- und 820 SW-Abb.  
brosch.  
ISBN 3-85415-103-9  
öS 520,- DM/sfr 75,-

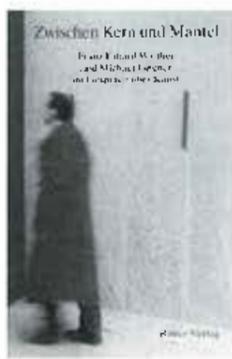
Schwarzkogler war neben Brus und Nitsch einer der wesentlichen Vertreter des „Wiener Aktionismus“, seine Aktionen und deren photographische Umsetzung erregten internationales Aufsehen. In weißen Räumen arrangierte er stillebenhafte Bilder, in denen er menschliche Körper – nackt, bandagiert oder weiß geschminkt – mit Objekten wie Injektionsnadeln, Messern, Scheren, Rasierklingen, Gummischläuchen usw. in Beziehung setzt. Er schafft so Metaphern menschlicher Verletzlichkeit und existenzieller Ausgesetztheit.



## Museum mod. Kunst, Wien Wolfgang Paalen

288 Seiten  
54 Farb- u. 125 SW-Abb.  
brosch.  
ISBN 3-85415-124-1  
öS 450,- DM/sfr 65,-

In diesem Buch wird erstmals die bedeutende Rolle Paalens als wichtiger Wegbereiter des amerikanischen „Abstrakten Expressionismus“ herausgestrichen. Paalens Werke aus der Zeit von 1937-1947 waren Vorbilder für die Abstrakten Expressionisten zu Beginn derer Entwicklung. Seine Arbeiten wurden in New York ausgestellt und in der Kunstzeitschrift DYN, die Paalen 1942-1944 in Mexiko City herausbrachte, abgebildet.



## Michael Lingner F. W. Walther

### Zwischen Kern und Mantel

F. E. Walther und M. Lingner im Gespräch über Kunst

216 Seiten  
84 SW-Abb., Hartband  
ISBN 3-85415-028-8  
öS 198,- DM/sfr 28,80

In diesem Gespräch über Kunst und Welt offenbart der feinsinnige und wortgewandte Künstler F. E. Walther die inneren wie äußeren Erfahrungen und Beweggründe für seine künstlerische Arbeit, seine Ansichten zur Kunstkritik und Museumspolitik, zur Kunstgeschichte wie zur aktuellen Kunstbewegung. An der kritischen und fundierten Fragestellung des Kunsthistorikers Michael Lingner nach dem Verhältnis von Kunst und Sprache, der gesellschaftlichen Vermittlung und Wirkung von Kunst wie nach dem Verhältnis von Kunst und Wissenschaft differenziert F. E. Walther seine Position in der Kunst des 20. Jahrhunderts.



## Knud W. Jensen Mein Louisiana-Leben

Werdegang eines Museums

248 Seiten  
38 Farb- u. 78 SW-Abb.  
Hartband mit SU  
ISBN 3-85415-081-4  
öS 350,- DM/sfr 49,-

Daß Louisiana das zwischen Helsinki und Hamburg beste Museum moderner Kunst ist, gibt dieser ganzen Liebslei übrigens ein sehr solides Fundament. Louisiana, das ist Knud Jensen. Und wie es zu dieser Identität kam, das kann man jetzt in einem Buch von Jensen selber erfahren, das logischerweise „Mein Louisiana-Leben“ und im Untertitel „Werdegang eines Museums“ und nicht „eine Biographie“ heißt.

(DIE ZEIT)

Aus dem Dänischen von Ursula Schmalbruch



## Nuria Nono-Schoenberg Arnold Schönberg

### Arnold Schönberg

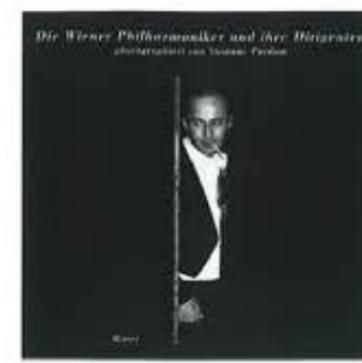
Lebensgeschichte in Begegnungen

468 Seiten  
1800 Abb., großteils Duoton  
Hartband mit SU  
ISBN 3-85415-092-X  
öS 1.250,- DM/sfr 179,-

Arnold Schönberg setzte nicht nur für die Musik Maßstäbe. Seinem Multi-Talent ist diese einzigartige Monographie gewidmet. Dieser graphisch erlesen gestaltete Bildband präsentiert neben zahlreichen, teilweise unveröffentlichten Fotografien, Manuskripten und Dokumenten auch Texte aus Briefen, Schriften und theoretischen Werken.

„... ein wahres Feuerwerk sorgfältiger Editions-kunst, ein Schau- und Lesebuch, das nicht sattzuschauen, nicht auszulesen ist.“

(Profil)



## Vivianne Purdom

### Die Wiener Philharmoniker und ihre Dirigenten

192 Seiten  
208 Abb. Duoton  
Hartband mit SU  
ISBN 3-85415-093-8  
öS 580,- DM/sfr 85,-

mit einem Vorwort von Federico Fellini

Viele Dirigenten schwärmen von ihnen als dem besten Orchester der Welt und sehen es in Verbindung mit einem der schönsten Säle der Welt: dem Wiener Musikvereinsaal. Jeder ist ein Solist in diesem Orchester, und viele haben sich auch in Kammermusikensembles zusammengeslossen. So hart in den Proben gearbeitet werden kann – so ausgelassen kann es zwischen den Proben und auf Tourneen zugehen, und diese Stimmung hat Vivianne Purdom eingefangen.



## Digne Meller Marcovicz

### ... die Lebendigen und die Toten ...

400 Seiten  
450 SW-Abb., Hartband, SU  
ISBN 3-85415-102-0  
öS 690,- DM/sfr 98,-

Mit akribischer Genauigkeit leistet Digne Meller Marcovicz photographische Detektivarbeit. Ihr „optisches Unterbewußtes“, wie Walter Benjamin das nannte, wußte, wann und wem die Stunde schlägt. Die Photographie zeigt uns die Welt, wie wir sie niemals sehen. Der Blick des Photographen für den Ausschnitt, für die Szene ist eine einmalige Indiskretion und immer vergangene Realität. Aus der Hommage an diejenigen, die ihre „Spuren im Sande der Zeit“ hinterließen, entstand so ein faszinierendes Portrait der Vergänglichkeit.

„Ein faszinierendes Panorama zeitgenössischer Dichter und Denker.“

(Stern)

# Zur Erinnerung!



## Dieter Bogner **Haus- Rucker-Co**

312 Seiten  
105 Farb- u. 272 SW-Abb.  
Hartband  
ISBN 3-85415-107-1  
öS 480,- DM/sfr 69,-

Das vorliegende Buch umfaßt einen umfangreichen Bildteil, der das Gesamtwerk der Gruppe in Zusammenhang mit projektspezifischen Texten vorstellt. Eine ausführliche kunsthistorische Studie (Dieter Bogner) mit dem Schwergewicht auf dem konzeptuellen Hintergrund der Werke von Haus-Rucker-Co wird durch eine ausführliche Biographie und durch ein Projektverzeichnis (Martina Kandeler-Fritsch) ergänzt.



## Günther Domenig **Steinhaus**

Deutsch/Englisch

70 Seiten  
56 Farb- u. 11 SW-Abb.  
brosch.  
ISBN 3-85415-115-2  
öS 280,- DM/str 40,-

Man spricht von einem Kunstwerk, obwohl es ein Bauwerk ist. Denn das Steinhaus ist als Skulptur angelegt. Ein Felsenhaus ist die Vorstellung, gebaut wird es mit Beton, Stahl, Glas. Das Steinhaus gilt bereits vor seiner Fertigstellung als ein Hauptwerk des architektonischen „Dekonstruktivismus“. Der Katalog gibt mit attraktiven Bildern Einblick in das im Entstehen begriffene Bauwerk.



## Int. Sommer- akademie, Salzburg **Orte der Kunst**

Deutsch/Englisch

72 Seiten  
29 Farb- u. 37 SW-Abb.  
brosch.  
ISBN 3-85415-123-3  
öS 190,- DM/sfr 28,-

Das Thema „Orte der Kunst“ stellte für Hans Hollein und Arata Isozaki sowie für die 23 Studenten an der Salzburger Sommerakademie eine große Herausforderung dar, gilt es doch gerade diesen Begriff, unter dem Eindruck einer Flut von neuen Kulturbauten in den 80er Jahren neu zu formulieren. Ein Großteil der von Hollein und Isozaki geschaffenen „Bauten für die Kunst“ sind hier wiedergegeben und stellen einen wesentlichen Abschnitt dieser Publikation dar.



## **13 Austrian Positions**

### **Biennale Venedig 1991**

Deutsch/Englisch/  
italienisch

96 Seiten  
19 Farb- u. 160 SW-Abb.  
brosch.  
ISBN 3-85415-096-2  
öS 250,- DM/str 37,-

Eine Dokumentation der Arbeiten von Gustav Peichl, Wilhelm Holzbauer, Raimund Abraham, Günther Domenig, Hans Hollein, Hermann Czech, Rob Krier, Helmut Richter, Coop Himmelblau, Adolf Krischanitz, Elsa Prochazka, Lainer/Auer, Einingner oder Knechtl. Dieser Katalog zur ersten Architekturpräsentation im österreichischen Pavillon gewährt einen Einblick in die neuere österreichische Architekturszene – mit dem aus der Themenstellung der Biennale in Venedig vorgegebenen Schwergewicht auf die achtziger Jahre – an Beispielen einer Generationstolge, die in die Aufbruchzeit zurückreicht.

## Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain  
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5  
1220 Wien, Tel. (0222) 22 65 65  
Fax (0222) 22 52 82

Deutschland

BUGRIM Verlagsauslieferung  
Dr. Laube & Lindemann  
Saalburgstraße 3  
12099 Berlin  
Tel. (030) 60 684 57  
Fax (030) 60 634 76

Schweiz

Buch 2000 c/o AVA  
Obfelderstraße 35  
Postfach 89, 8910 Affoltern am Albis  
Tel. (01) 76 100 50  
Fax (01) 76 138 69

## Vertretungen

Wien, Niederösterreich, Burgenland  
Christian Emminger  
Felbigergasse 46-52/1/3, 1140 Wien  
Tel. und Fax (0222) 94 23 89

Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Tirol,  
Vorarlberg, Steiermark

Karl Schuster  
Hügelgasse 5, 8753 Fohnsdorf  
Tel. (035 73) 44 37, Mobil (0663) 83 82 32

Schleswig-Holstein, Niedersachsen,  
Hamburg, Bremen, Sachsen-Anhalt  
Wolfgang Ahrendt  
Nedderfeld 110c, 22529 Hamburg  
Tel. (040) 47 42 25, Fax (040) 47 42 18

Nordrhein-Westfalen,  
Rheinland-Pfalz, Nord-Hessen  
Hans-Joachim Kleinc  
Jageplatz 54, 58300 Wetter  
Tel. (023 35) 72 122, Fax (023 35) 70 899

Süd-Hessen, Baden-Württemberg, Saarland  
Eckhard Becksmann  
Postfach 940 291, 60460 Frankfurt  
Tel. (069) 78 25 97, Fax (069) 789 54 66

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-  
Vorpommern  
Robert Nuber  
Paul-Lincke-Ufer 33, 10999 Berlin  
Tel. (030) 618 12 26, Fax (030) 611 22 93

Bayern, Thüringen, Sachsen  
Malte Würzner  
Binterimstr. 12, 40223 Düsseldorf  
Tel. (0211) 31 29 00, Fax (0211) 33 63 09

Giovanni Ravasio  
Neptunstraße 4, 8032 Zürich  
Tel. (01) 251 01 66  
Fax (01) 251 02 35

# R I T T E R    K L A G E N F U R T

V E R L A G    H E R M A N N - G M E I N E R - S T R A S S E  
A-9020 KLAGENFURT · TEL. 0463/36800 · FAX 0463/3680017

# Gesamtverzeichnis

## KUNST, KUNSTESSAYS, KUNSTTHEORIE

	oS	DM/€
ABSTRAKTE MALEREI ZWISCHEN ANALYSE UND SYNTHESE	105-5	270,— 39,—
ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-3		240,— 35,—
WIENER AKTIONISMUS I, Aktionsmalerei: Wien 1960-1965 -059-8		420,— 59,—
Hubert Klocker - WIENER AKTIONISMUS II Der zertrümmerte Spiegel -062-8		420,— 59,—
SIEGFRIED ANZINGER Laokoon übt 040-7		335,— 48,—
G. Baruchello/H. Martin WARUM WESHALB WODU DUCHAMP -121-7		198,— 29,—
WERNER BERG -017-2		470,— 57,—
WERNER BERG Die Skizzen -095-4		420,— 50,—
Renate Böttmann AMO ERGO SUM -074-1		580,— 85,—
GESPRÄCHE MIT BEUYS -055-5		165,— 23,60
Arnulf Röhmann HANS BISCHOFFSHAUSEN Monographie -099-7		590,— 89,—
HERBERT BOECKL Körper und Räume - 1915-1931 066-0		285,— 40,—
Otto Breicha/Hubert Klocker MITEINANDER-ZUEINANDER-GEGENEINANDER -101-2		420,— 55,—
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BRÖSCH -100-4		450,— 65,—
Werner Büttner/Georg Herold MISERERE -116-0		300,— 45,—
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA WIE NUDELN AUS GOLD UND SILBER -048-2		1000,— 150,—
MARTIN DISLER Das Gedränge der Götter 053-9		220,— 30,—
Gerald Domenig/EugenThiemann GUN -118-7		320,— 50,—
Helmut Federle JEDES ZEICHEN ... -032-6		195,— 28,80
Robert Fleck (Hrsg.) ZENTRUM PARIS -119-5		390,— 59,—
Robert Fleck WAS GEZEIGT ... WITTGENSTEINS MÄDCHENKOPF 130-6		120,— 19,—
JOHANN FRUHMANN Monographie 077-6		550,— 79,—
BRUNO GIRONCOLI Bildhauerische Arbeiten 1980-1990 -082-2		290,— 44,—
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN Werdegang eines Museums -081-4		350,— 49,—
KIKI KOEGLNIK Monographie -075-X		380,— 55,—
KIKI KOEGLNIK 1 2 3 4 5 6 7 -090-3		300,— 45,—
CORNELIUS KOLIG Flush -085-7		870,— 125,—
DONALD KUSPIT Über den Mythos vom Avantgardenkünstler 139-X		250,— 39,—
MARIA LASSNIG Monographie -027-X		580,— 79,80
MARIA LASSNIG Aquarelle 065-2		285,— 40,—
MARIA LASSNIG Mit dem Kopf durch die Wand -068-7		220,— 31,—
Michael Lingner/Franz Erhard Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL -078-8		198,— 28,80
URS LÜTHI Monographie -122-5		390,— 58,—
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) WOLFGANG PALEN 124-1		450,— 65,—
REAL SEX REAL REAL AIDS 125-X		350,— 50,—
G. Schöllhammer/C. Kravagna (Hrsg.) REAL TEXT -176-8		270,— 40,—
Viktor Rogy GENIE 84 -024-5		150,— 21,80
MARK ROTHKO Die Gewalt der Stille -050-4		570,— 79,—
Eva Badura-Triska/Hubert Klocker RUDOLF SCHWARZKÖGLER 1940-1969 -103-9		520,— 75,—
Veit Loers (Hrsg.) SHAPES AND POSITIONS 110-1		420,— 60,—
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN 137-3		260,— 39,—
HAIM STEINBACH -140-3		390,— 59,—

	oS	DM/€
Alexander Pühringer (Hrsg.) BILL VIOLA 138-1		390,— 59,—
JAN VOSS Seiten, Zeilen, Kilos Kram 1969-1991 -111-X		170,— 25,—
Franz Erhard Walther ORGANON, 2., neu überarb. Aufl. -015-6		1750,— 250,—
Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-X		175,— 25,—
Franz Erhard Walther/Hrsg. Michael Lingner DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-6		690,— 98,—
FRANZ WEST Biennale-Katalog, Venedig 1990 -083-0		250,— 37,—
EGON WUCHERER -054-7		560,— 79,—
REIMO WUKOUNIG Der dünne Schlaf -089-X		320,— 48,—
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG Das bildnerische Werk 091-1		420,— 60,—
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) IM ZENTRUM DER WELT -109-8		240,— 35,—
Thomas Zaunschirm ROBERT MUSIL UND MARCEL DUCHAMP 010-5		240,— 34,—
Thomas Zaunschirm BEREITES MÄDCHEN READY-MADE -016-4		170,— 24,80
Thomas Zaunschirm MARCEL DUCHAMPS UNBEKANNTE MEISTERWERK 038-5		178,— 24,80
Thomas Zaunschirm 100 JAHRE MARCEL DUCHAMP Sonderpreis!		480,— 68,—
Thomas Zaunschirm DIE DEMOLIERTE GEGENWART -051-2		165,— 23,50
Thomas Zaunschirm LEITBILDER -120-9		190,— 29,—

## ARCHITEKTUR, MUSIK, PHOTOGRAPHIE

Biennale Venedig 13 AUSTRIAN POSITIONS 096-2		250,— 37,—
Dieter Bogner HAUS-RUCKER-CO -107-1		480,— 69,—
Günther Domenig STEINHAUS -115-2		280,— 40,—
Digne Meller Marcovicz ... DIE LEBENDIGEN UND DIE TOTEN ... -102-0		690,— 98,—
Nuria Nono-Schaenberg (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG - Lebensgeschichte in Begegnungen -092-X		1250,— 179,—
Vivianne Purdom DIE WIENER PHILHARMONIKER UND IHRE DIRIGENTEN -093-8		580,— 85,—
Int. Sommerakademie Salzburg (Hrsg.) ORTE DER KUNST -123-3		190,— 28,—

## LITERATUR, ESSAYS

	oS	DM/€
Christian Ankwitsch IN DER NÄHE VON FENSTERPLÄTZEN -064-4		178,— 24,80
ARNOLT BRONNEN Werke 1-5 -072-5		590,— 88,—
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6		199,— 28,—
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0		168,— 24,90
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN 058-X		178,— 24,80
Jan Christ GLAS 079-2		178,— 24,80
Jan Christ RAUCHSCHRIFT -094-6		178,— 24,80
Jan Christ WIENZEILE 112-8		220,— 34,—
Kurt Falmbügl JÜ, EIN EVIDENZRAT -127-6		158,— 25,—
Leopold Federmair MONUMENT UND ZUFALL 128-4		188,— 29,—
Gundi Feyrer DER HIMMEL IST EINE FLASCHE -129-2		260,— 39,—
Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-0		260,— 39,—
Jansen/Zscharnt LOST IN LONDON 135-7		188,— 29,—
Gerhard Lampersberg PERTURBATION 043-1		150,— 22,—
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE 087-3		420,— 60,—
Sabine Scholl GUT IM BILD 136-5		158,— 25,—
Franz Schuh (Hrsg.) FREMDENVERKEHR 022-3		178,— 24,80
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT 031-8		248,— 34,80
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL 098-1		178,— 24,80
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND 117-9		195,— 29,—
Gertrude Stein THE MAKING OF AMERICANS -071-7		2000,— 290,—
Alfred Zellinger LIEBE ALS FATALE STRATEGIE GEGEN DAS IRONISCHE SPIEL DER VERFÜHRUNG 037-7		280,— 38,—
Alfred Zellinger SPIEL DER KONZERNE 020-6		148,— 23,80
Alfred Zellinger STADTWOLF/DOWNTOWN -049-0		178,— 24,80
Alfred Zellinger DAS EINE LEBEN IM ANDEREN -053-6		178,— 24,80
Alfred Zellinger DIE MEDIENMASCHINE -106-3		178,— 24,80

## RITTER SPEZIAL

Sabine Riepl KÄRNTNER LANDGASTHAUSFÜHRER Wo der Bartl den Most hobt 052-0		240,— 35,—
Lothar Laaber/Eva Streng/Rudolf Taschner NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER Loisl, wo gibst's a Saumaisn? 132-2		240,— 35,—
Anneli Reek OBERÖSTERREICHISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER Wo der Franz sein Bradl ißt -131-4		240,— 35,—
Sabine Riepl STEIRISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER Joschi, wo gibst's die Klachsuppn? 008-9		240,— 35,—
Beny Meier (Hrsg.) ARCHITEKTUR IN KÄRNTEN 1980-1992 -108-X		250,— 36,—
Rudolf Schratler LINGKOR Plad(e) des tibetanischen Buddhismus 141-1		278,— 44,—

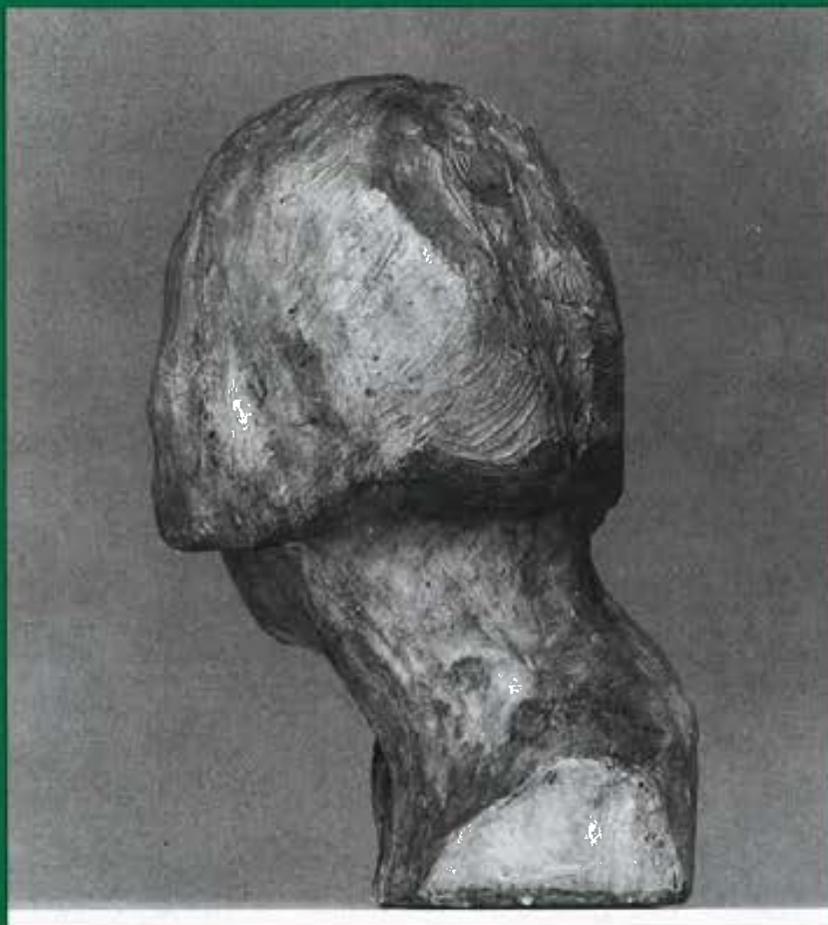
## MAPPEN UND VORZUGSAUSGABEN

Siegfried Anzinger, Laokoon übt Leinenkassette mit Buch und Zeichnung		Auflage: 50
Hans Bischoffshausen Buch in Leinenkassette mit einer Originalzeichnung		Auflage: 50
Werner Büttner, Jena-Paradies Schwarzer Offsetdruck auf Gold, Lack		Auflage: 60
Werner Büttner, Kuchen Schwarzer Offsetdruck auf Karton, Lack		Auflage: 60
Werner Büttner, Und das Meer lag da wie Nudeln aus Gold und Silber Metallkassette, 60 Linolschnitte auf Büttner		Auflage: 9 arab., 3 röm.
Gerald Domenig, GUN Buch und Zeichnung in Kassette		Auflage: 60
Johann Fruhmann Leinenkassette mit Buch und einem Flachdruck		Auflage: 20
Thomas Hoke, Kalkwerk Mappe mit Objekt und Buch		Auflage: 100
Rainer Jochims, Peruc Leinenkassette mit Buch und je einem Aquarell		Auflage: 10
Alois Köchl, ausgelassen Mappe mit Buch und Original-Gouache		Auflage: 50
Kiki Kogelnik Leinenkassette mit Monographie und Multiple		Auflage: 62
Cornelius Kolig, Flush vom Künstler farbbehandelte Holzkassette mit Buch und einer Originalarbeit, Filterscheibe		Auflage: 52 arab., 24 röm.
Maria Lassnig Leinenkassette mit Monographie und Radierung		Auflage: 60
Urs Lüthi Buch mit einer Originalgraphik in Kassette		Auflage: 30
Gerhard Rühm, die winterreise dahinterweise Leinenkassette mit Buch und einem Profilmelogramm „Franz Schubert“		Auflage: 24 arab., 12 röm.
Meina Schellander, 33 Figur/Quant 33 Buch in Leinenmappe mit 99 Radierungen		Auflage: 150
Sepp Schmörlzer, Ein Bericht Leinenkassette mit Buch und einer Originalarbeit		Auflage: 70
Arnold Schönberg, Luxusausgabe. Buch und Schuber in Leder gebunden, Gelbschnitt, Zertifikat		Auflage: 96
Fritz Steinkellner, Gemaltes gezeichnet Buch mit Original-Buntstift-Zeichnung		Auflage: 300
Jochen Traar, Manöver Künstlerbuch/Offset/Stanzen. beigelegte Oia-Serie		Auflage: 200
Emilio Vedova, Vedovas Angeli Leinenkassette mit Buch und Radierung		Auflage: 30
Franz Erhard Walther, Organon Mappe, 1983 bzw. 1986		1. Auflage: 50 2. Auflage: 70
Franz Erhard Walther, Das Haus in dem ich wohne Buch mit textilem Winkler aus dem Jahr 1969		Auflage: 24
Franz Erhard Walther, Luzerner Gesänge Mappe aus dunkelrotem Leinen und 2 Originalen. Mischtechnik auf Pappe		Auflage: 20
Johannes Zechner, Blinde Zäune Mappe aus Transparenzfolie mit Katalog und Radierung		Auflage: 200

Mappen und Vorzugsausgaben erscheinen ausschließlich in limitierten Kleinauflagen (numeriert und signiert).  
Genauere Werkbeschreibungen und Preise auf Anfrage direkt beim Verlag.

Robert Fleck

# Was gezeigt werden *kann*, *kann* nicht gesagt werden. Wittgensteins Mädchenkopf



Druckerei Kunstverlag Edition Rütten & Loedel



40 Seiten, Brosch.  
ISBN 3 85415 130 4  
€ 12,- / DM 19,-

„Ludwig Wittgensteins künstlerische Praxis“:

1. Der Bau des Palais Storbroughn, Wien
2. Die Plastik „Mädchenkopf“ von 1926–28.

Während das Haus Wittgensteins zu den meistzitierten und rezipierten Architekturen des 20. Jahrhunderts zählt, ist Ludwig Wittgensteins Gipsplastik „Mädchenkopf“ lange Jahre fast unbemerkt geblieben. Mit dem öffentlichen Auftauchen dieses einzigen Kunstwerks Ludwig Wittgensteins setzte ein neuerlicher Diskurs über die Idee der ethische Ästhetik des „Klären“ ein.

Mit dieser Arbeit des „Klären“ schuf Ludwig Wittgenstein die Basis für sein philosophisches Spätwerk, auf das sich viele der heute lebenden Künstler beziehen.